

Bis in den hintersten Winkel



Dr. Barbara Müller

Beim Stichwort „Digitalisierung der Dentalmedizin“ denken wohl die wenigsten von uns als Erstes an die sozialen Medien. Aber wer hätte gedacht, dass ausgerechnet ein Mann mit dem vielsagenden Namen „Zuckerberg“ Endo-Experten einmal eine Plattform zur Verfügung stellen würde, auf der man sich weltweit über knifflige Patientenfälle und wichtige Praxiserfahrungen austauscht? Auf zahlreichen Online-Kanälen beraten Zahnärzte und Wissenschaftler heutzutage über neuartige Behandlungskonzepte, begutachten Röntgenbilder, sammeln Testberichte zu technischen Innovationen oder suchen gemeinsam nach der besten Strategie zur Rettung eines hinteren Molaren im vorderen Orient. Der Rat eines versierten Kollegen ist inzwischen nur einen Mausklick entfernt und die Studienlage hat sich dank Internet & Co. exponentiell vergrößert. Irgendwo auf der Welt hat mit Sicherheit schon einmal ein Endo-Spezialist einen ähnlichen Fall auf dem Behandlungsstuhl gehabt oder eine Idee entwickelt, welche Feilensequenz bei einer 90-Grad-Krümmung schnelle Erfolge verspricht.

Von effektiven Reinigungsmethoden mittels Unterdruck bis zum taktile feinfühligem Einsatz von NiTi-Feilen in der sogenannten TCA-Technik – individuelle Tricks und Learnings verbreiten sich rasch in alle Ecken der Erde. Besonders aus Ländern wie Indien oder Ägypten, in denen kostspielige Eingriffe von der durchschnittlichen zahnärztlichen Klientel sehr viel stärker hinterfragt werden, lernen Mediziner aus Westeuropa, wie man mit etwas handwerklichem Geschick erstaunliche Ergebnisse erzielt; ganz ohne teures Zusatzequipment. International erfolgreiche Dentalunternehmen wie COLTENE tragen darüber hinaus auf ihren Key-Opinionleader-Meetings regelmäßig Beobachtungen, Wünsche und Erfahrungswerte aus aller Welt zusammen, auf der Suche nach den raffiniertesten Lösungsansätzen für die Praxis.

Doch das globale Wissenswachstum kennt durchaus seine Grenzen: Ein wenig erforschter Winkel auf unserem Planeten ist und bleibt beispielsweise das apikale Delta! Wie fließt hocheffektive Spüllösung in das dunkle Geflecht ungeahnter Abzweigungen? Wie gelangen bioaktive Wirkstoffe genau dorthin, wo sie ihr volles, regeneratives Potenzial entfalten? Die optimale Reinigung und Obturation des dreidimensionalen Wurzelkanalsystems wird Forschungsteams auch künftig intensiv beschäftigen. Bei der chemischen Aufbereitung spielt die Aktivierung der verschiedenen Spüllösungen schließlich eine zentrale Rolle. Dabei darf die Reise ans andere Ende des apikalen Drittels nicht auf Kosten des Substanzerhalts im gesamten Kanal gehen: Nicht nur im Bereich der Zugangskavität ist „weniger Taper“ manchmal mehr ...

Auf die Trends der Weltleitmesse der dentalen Community im März 2019 können Sie jedenfalls sehr gespannt sein. Viel Vergnügen beim Durchdringen der neuesten endodontischen Erkenntnisse wünscht Ihnen schon jetzt

Ihre Dr. Barbara Müller
Head of Product Segment
Endodontics COLTENE

Dr. Barbara Müller
[Infos zur Autorin]

